

Lorenz Sennhausers milde Rennen in Dijon

Motorrad. – Lorenz Sennhauser aus Adliswil stand am Wochenende mit seinem Team ASR in Dijon (Fr) im Einsatz. Der Rennfahrer trat in der Superstock 1000-Serie an. Beim Start zum achten Lauf der Serie ging der Adliswiler von Position zwölf ins Rennen. Mit einem guten Start konnte er seine Ausgangslage aber deutlich verbessern: Bereits in der ersten Kurve hatte er sich um vier Plätze auf Rang 8 nach vorne katapultiert. In der



L. Sennhauser

zweiten Runde des Laufs überholte Christian Künzi den Sihltaler. Eine Runde später konnte Sennhauser bereits wieder einen Platz gutmachen und schob sich wieder auf Rang 9. An dieser Klassierung änderte sich nichts mehr. «Ich fuhr danach ein einsames Rennen», meint Sennhauser, der als Achter die Ziellinie überquerte.

Im neunten Rennen profitierte der Adliswiler wiederum von einem guten Start und bog wie tags zuvor als Achter in die erste Kurve. Nachdem sich Sennhauser in der zweiten Runde verbremst hatte, verlor er zwei Ränge, und als er konterte, begann eine Reihe von spektakulären Überholmanövern, die erst auf der Ziellinie ihr Ende fanden. Sennhauser wurde mit drei Zehntelsekunden Rückstand Neunter. «Lorenz fuhr die Resultate ein, die möglich waren», sagt ASR-Teamchef Adi Schwegler, «ich bin mit dem Wochenende in Dijon zufrieden.» (dst)